

Angebot für Angehörige von Demenzerkrankten

Netzwerk Demenz will Lebensumstände von Betroffenen verbessern und Angehörige stärken

SCHLIER (sz) - Im Pfarrstadel in Schlier beginnt am Dienstag, 25. Juni, um 18 Uhr eine Fortbildungsreihe für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz.

Das Netzwerk Demenz will mit Vorträgen und Veranstaltungen die Versorgung und die Lebensumstände von Menschen mit Demenz im Landkreis Ravensburg verbessern. Zudem sollen Angehörige und Betreuende gestärkt werden.

Neben der Vorstellung des Krankheitsbildes werden Themen wie Kommunikation mit Menschen mit Demenz sowie verschiedene Bewegungs- und Aktivierungsangebote vorgestellt. Der Pflegestützpunkt informiert über die Leistungen der Pflegeversicherungen.

In der fünfteiligen Fortbildungsreihe „Und wo bleibe ich?“ werden alltagstaugliche Konzepte aufgezeigt, wie auch die Be-

dürfnisse der Betreuenden gewahrt werden. Die erste Veranstaltung der Reihe findet am Dienstag, 25. Juni, um 18 Uhr im Pfarrstadel in Schlier statt, die weiteren Termine sind wöchentlich immer dienstags. Die fünf Module können entweder als Serie oder auch einzeln besucht werden und sind für pflegende Angehörige und Ehrenamtliche kostenlos.

Teilnahme ist nur mit Anmeldung und Platzbestätigung möglich, die Anmeldung erfolgt per Mail an miriam.vonderheydt@zfp-zentrum.de oder telefonisch unter 0751/7601 2564. Das Fortbildungs-Netzwerk Demenz im ZFP Südwürttemberg am Standort Weißenau ist ein Angebot des Landkreises Ravensburg.

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm findet sich unter www.zfp-web.de/netzwerk-demenz.

Kurz berichtet

Blutspendetermin in Altshausen

ALTSHAUSEN (sz) - Der nächste Blutspendetermin in Altshausen findet statt am Freitag, 21. Juni, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Schulzentrum / Mensa, Ebersbacher Straße 20/1. Darauf weist das Deutsche Rote Kreuz (DRK)

in einer Pressemitteilung hin. Blutspenderinnen und Blutspender sollten vorab einen Termin reservieren. Blutspendetermine können online gebucht werden unter www.blutspende.de/termine.

Ein vielfältiges Fest für alle Altersstufen

So unterhaltsam war die lange Kultur- und Museumsnacht in Wolfegg

Von Denise Panic

WOLFEGG - Pünktlich zum Veranstaltungsbeginn um 18 Uhr lichteteten sich die Wolken am Himmel und die erhoffte Sonne kam zum Vorschein. Nach langer Pause ein schöner Neustart für die Lange Kultur- und Museumsnacht in Wolfegg. Die Veranstaltung hatte für jeden Geschmack und jedes Alter etwas zu bieten: von Kasperletheater über musikalische Unterhaltung bis hin zu Lesungen und Führungen durch das Bauernhaus-Museum.

Rund 350 Besucher flanierten über das Festgelände, das sich rund um den Rathausvorplatz erstreckte. Dort trugen die Alhornbläser und die Band „D'Lauer aus dem Allgäu“ musikalisch zur guten Stimmung bei. Über den Fürstlichen Hofgarten, die Pfarrkirche St. Katharina, das Automuseum, hinunter zum Bauernhausmuseum bis hinüber zur Alten Pfarr gab es für Groß und Klein viel zu sehen und erleben.

So konnte man im Fürstlichen Hofgarten Oldtimer bewundern, während ein paar Schritte weiter eine Jazz- und Modern-Contemporary-Gruppe des Tanzcenters Geiger zu poppigen Klängen ihr Können zeigte.

Wer es lieber etwas ruhiger mochte, konnte an einer Führung durch die Pfarrkirche St. Katharina teilnehmen und direkt anschließend den barocken Musikklängen von Orgel und Flöte lau-



Tänzer zeigen im Hofgarten ihre Performance.

FOTOS: DENISE PANIC

schen oder auf den Pfaden der Ausstellung „Sinnhaft berührt sein“ des Baumkünstlers Bernhard Schmid in der Zehntscheuer wandeln. Dort ging es darum, die Natur mit Emotion und Sinnen begreifen und „das Lebewesen Baum“ mit staunenden Augen zu betrachten.

Gleich nebenan, im Blaserhof, führte Sabina Präg die Besucher durch das Thema „Wärme und Licht“. Von der einst so kostbaren Wärmequelle eines kleinen Kachelofens bis hin zum heutigen Begriff der „Lichtverschmut-

zung“ zeichnete sie die Wichtigkeit von Wärme und Licht durch die Jahrhunderte bis heute nach.

Für müde Beine stand ein Shuttlebus bereit, der die Gäste im Halbstunden-Takt vom Bauernhaus-Museum wieder zum Festplatz am Rathaus chauffierte. Ganz neu im Programm der Kultur- und Museumsnacht war dieses Jahr die Sommernachts-Lesung in der Orangerie.

Der Wolfegger Autor und Initiator der Sommernachts-Lesung, Paul Steinbeck, las Auszüge aus seinem Roman „Schwäbisches Gold“. Steinbeck hatte Autorenkollegen aus ganz Deutschland eingeladen. So lasen an diesem Abend auch Lutz Büge, Marita Sonnenberg, Helmut Jäger, Olaf Wegermann und John Wytmark dem zahlreichen und interessierten Publikum Passagen aus ihren Werken vor. Wichtig war es den Autoren, dass sie ihren Zuhörern eine Bandbreite an Geschichten präsentierten: Von spannend und schauerhaft bis traurig, nachdenklich und sogar erheiternd.

Auch die kleinsten Besucher kamen beim Vorlesen auf ihre Kosten. Im Sitzungssaal des Rathauses lud Christine Leierseder,

Inhaberin des Bücherräumles Wolfegg-Wassers, zu Gutenacht-Geschichten ein, und in der Stube Füssinger des Bauernhaus-Museums wurden den ganzen Abend lang Geschichten erzählt.

Auch sorgten Clowns immer wieder für lachende Gesichter unter den Besuchern. Damit auch bei den etwas größeren Kindern keine Langeweile aufkam, bot sich im JUTZ die Möglichkeit eine Schwarzlichtparty zu besuchen.

Man sei sehr darum bemüht gewesen eine Festivität zu schaffen, die die Wolfegger Museen mit einem vielseitigen Gemeindeleben und einem bunten Ortskern verbindet, sagte Bürgermeister Peter Müller. Kultur in möglichst vielen Facetten aufzugreifen und das Interesse aller Altersstufen zu wecken, sei eines der Ziele gewesen, bestätigte Tamara Fischer von der Wolfegg-Information.

Für staunende Augen unter den Besuchern sorgte der krönende Abschluss der Langen Kultur- und Museumsnacht in Wolfegg: Die Feuershow im Fürstlichen Hofgarten. Und das auch um 23 Uhr noch immer ohne Regen.



Sorgten immer wieder für Lacher und gute Laune: die Clowns auf der Langen Kultur- und Museumsnacht.

Volksbanken rechnen mit ihrer Fusion

Altshausen, Riedlingen und Bad Saulgau wollen verschmelzen – Diese Voraussetzungen müssen erfüllt werden

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Erst Altshausen, dann Riedlingen, zum Schluss Bad Saulgau: Danach steht fest, ob die drei Volksbanken zu einer Großbank unter dem Namen VR Bank Donau-Oberschwaben fusionieren. Die „Schwäbische Zeitung“ fasst vor den Abstimmungen die Gründe für die Verschmelzung zusammen und welche Voraussetzungen hierfür erfüllt werden müssen. Das sind die Antworten der Vorstände der drei Banken.

• Warum soll es überhaupt eine Fusion geben?

Vor etwa einem Jahr haben die Vorstände der drei Banken ihre Mitarbeiter in Betriebsversammlungen an allen drei Standorten über die geplante Fusion informiert. Alle drei Vorstände sowie die Aufsichtsräte sind der Überzeugung, dass durch die Verschmelzung die Leistungsfähigkeit verbessert wird – mit entsprechenden Spezialisierungen im Kundengeschäft. Durch die Fusion soll die Rolle als verlässlicher Partner für Privatkunden, Selbstständige und Unternehmen gestärkt werden. Dabei sollen auch weiterhin die Werte wie Kundennähe, persönliche Beratung, regionale Präsenz und soziales Engagement vermittelt werden. Für die Kunden ändert sich nach der möglichen Fusion im Grunde genommen nichts, zumal die Marken Volksbank Bad Saulgau, Volksbank Altshausen und VR Bank Riedlingen-Federsee erhalten bleiben. Beschlossen werden soll die Verschmelzung zu einer Genossenschaftsbank mit einer Bilanzsumme von mehr

als drei Milliarden Euro und einem betreuten Kundenvolumen von knapp sechs Milliarden Euro.

• Wie ist die Stimmung im Vorfeld?

Die drei Banken haben in insgesamt neun Informationsveranstaltungen über die Beweggründe und die Auswirkungen der geplanten Fusion informiert. Viele Mitglieder und Vertreter haben dabei die Gelegenheit wahrgenommen, an diesen Informationsveranstaltungen teilzunehmen und ihre Fragen zu stellen. Dabei ging es insbesondere um technischen Veränderungen sowie die zukünftigen Leistungen vor Ort in den Filialen. In allen Veranstaltungen sowie in vielen Gesprächen mit Mitgliedern und Vertretern konnte ein sehr gutes Stimmungsbild zur vorgesehenen Fusion verzeichnet werden.

• Was muss passieren, damit die Fusion klappt oder scheitert?

In den nächsten Wochen finden die Generalversammlung der Volksbank Altshausen (26. Juni) sowie die Vertreterversammlungen der VR Bank Riedlingen-Federsee (27. Juni) und der Volksbank Bad Saulgau (3. Juli) statt. In diesen Versammlungen stimmen die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beziehungsweise Vertreter über das Zustandekommen der Fusion ab. Es sind jeweils 75 Prozent Zustimmung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beziehungsweise Vertreter notwendig.

• Sollte die Fusion zustande kommen, wie geht es dann weiter?

Die neue VR Bank Donau-Oberschwaben entsteht nach den posi-

tiven Beschlüssen endgültig mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister, mit der Anfang Oktober dieses Jahres zu rechnen ist. Am 19. Oktober ist die sogenannte technische Fusion geplant und damit die Zusammenführung der Bestandsdaten und der IT-Systeme der drei Banken. Hierbei werden auch die notwendigen neuen IBANs in den Konten eingestellt. Die Kunden brauchen hier aber keine Sorge haben, denn Zahlungen oder Abbuchungen, die mit der alten IBAN kommen, werden automatisch auf die neue IBAN weitergeleitet, ohne dass es der Kunde merkt.

• Und wenn die Fusion scheitern sollte?

Die Vorstände der drei Banken gehen fest davon aus, dass in den Versammlungen die Beschlüsse zur Fusion die notwendigen

Mehrheiten finden und sich die VR Bank Donau-Oberschwaben gründen kann. In den Informationsveranstaltungen wurde die Wichtigkeit dieses Schrittes durchweg von den Mitgliedern und Vertretern auch so gesehen und zum jetzigen Zeitpunkt für richtig erachtet. Ein anderes Szenario würde für alle drei Banken die Zukunftsfähigkeit stark belasten. Durch die Fusion wären die Banken gut gerüstet, um die Herausforderungen als moderner Arbeitgeber in Zeiten des Fachkräftemangels und leistungsfähiger Partner für Mitglieder und Kunden noch besser meistern zu können. Daher freuen sich die Vorstände auf den Zusammenschluss und vertrauen darauf, dass die stimmberechtigten Mitglieder und Vertreter eine gute Entscheidung für die Zukunftsfähigkeit der drei Banken treffen.



Sollte die Fusion zustande kommen, wäre dies das neue Geschäftsgebiet der VR Bank Donau-Oberschwaben. FOTO: VOLKSBANK

ANZEIGE



Mittagstisch
Ihre Gaststätten im Schussental

RAVENSBURG	
Café Bezner Holbeinstraße 32 0751 3590 79 29 Mittagstisch 12-13.15 Uhr	Menü I Schaschlikpfanne, Reis, Salat 9,50 €
	Menü II Kartoffeltasche mit Frischkäsefüllung, Salat 7,50 €
	Kinder- und Seniorenteller 5,00 €
Zu jedem Gericht gibt es eine Suppe und ein Dessert. Große Auswahl an Kuchen und Backwaren.	
RIGG'S Burger & Grill Gottlieb-Daimler-Str. 2 0751 27088 80 00	Menü I Surf & Turf Burger 14,90 €
	Menü II Spinatknödel, Parmesan & Ratatouille 11,90 €
	Menü III Bunter Salat mit ital. Burrata 12,90 €
WEINGARTEN	
Bäckerei Hausmann Hoyerstr. 10 0751 5573523	Menü I Tortellini (Spinat-Ricotta) in frischer Tomatensoße und Salat 9,20 €
	Menü II Rinderburger mit Salat 9,90 €
Stiftung KBZO Sauterleutestraße 15 u. Stefan-Rahl-Str. 10 0751 4007-370	Menü I Hähnchengeschnetzeltes, Reis, Salat, Topfenpalatschinken mit Vanillesoße 7,50 €
	Menü II Vegi Balls, Tomatensoße, Vollkornfusilli, Salat, Topfenpalatschinken mit Vanillesoße 7,50 €
Best Western Parkhotel Abt-Hyller-Straße 37-39 0751 5040 Mo - Fr 11:30 - 13:30 Uhr	5 Mittagsgesamte wöchentlich wechselnd Empfehlung der Woche: „Gyrosteller“ mit Tzatziki, Pommes Frites, Blattsalat 12,50 €
BAINDT	
Bäckerei Hausmann Marsweiler Straße 1 07502 9779651	Menü I Tortellini (Spinat-Ricotta) in frischer Tomatensoße 8,40 €
	Menü II Rinderburger 8,90 €
Angebot: pro Mittagsgesamte eine Tasse Kaffee oder Plunder gratis	
Feneberg Baintd Fischerstraße 2 07502 5779870	Menü I Rinderroulade mit Spätzle und Blaukraut 9,50 €
Pizzeria Da Michele Friesenhäusler Str. 20 07502 9129840	Täglich wechselnder Mittagstisch Pizza - Pasta - saisonale Gerichte Alle Infos online www.ristorante-damichele.de
STAIG	
Der Schmalegger Beck Blitzenreuter Steige 13 07502 6798303	Menü I Spaghetti „Bolognese“ mit Salat 11,80 €
	Menü II Spaghetti „Gemüse-Bolognese“ mit Salat 10,80 €

Info oder Neubuchungen
bei Frau König oder Frau Kuisle
Tel. 07524 9787-10
E-Mail: mittagstisch.ravensburg@schwaebische.de

